

spinnen gar nicht, sondern springen nach ihrer Beute. Im Frühjahr, und noch viel mehr im trockenen, warmen Nachsommer sieht man oft gar viele weiße Fäden in der Luft herumfliegen. Alle Bäume hängen manchmal voll, und die Hüte der Wanderer auf den Straßen werden davon überzogen. Man konnte lange nicht errathen, wo diese Fäden und Flocken herkamen, und machte sich allerlei wunderliche Vorstellungen davon. Jetzt weiß man gewiß, daß es lauter Gespinnst ist von unzählig viel kleinen, schwarzen Spinnen, welche deswegen Spinnen des fliegenden Sommers genannt werden. Da sieht man wieder, wie viel auch durch kleine Kräfte ausgerichtet werden kann, wenn nur Viele das Nämliche thun.

Ein anderes merkwürdiges Thier dieser Art lebt im südlichen Amerika und heißt Buschspinne. Diese nimmt nicht mit Stubenfliegen und Mücken vorlieb. Nein, einer gewissen Art von Vögeln, den Colibri geht sie nach, greift sie an und zwingt sie, tödtet sie und saugt ihnen das Blut und die Eier aus. Worüber soll man sich am meisten verwundern, über die große Spinne oder über die kleinen Vögel?

22. Der Flußkreb.

Das Fleisch des Krebses ist eine beliebte Speise, und schon das Kind weiß, wer das ist: schwarz in die Küche und roth auf den Tisch. Am Ufer der Bäche und Flüsse, wo Erlen und abgestorbene Stämme ihr Wurzelnetz in den Schlamm flechten, in tiefen Höhlen hauset der Krebs. Er ist immer im Harnisch, schwerbewaffnet bis an die Zähne. Sturmhaube und Küras aus einem Stück, aber siebenfach zusammengesetzt der kunstvolle Ringpanzer seines Hinterleibs, der sich in eine flossenähnliche Verbrämung endigt. Unter diesem Schilddach regen sich fünf, ja zehn Paar krabbelnder Füße, die wuchtige Kriegsmaschine mühsam fortschiebend. Vorn drohet ein feinzähniges Scherenpaar: der Fuß hat sich in eine Faust verwandelt, die freilich nur aus Daumen und Kleinfinger besteht, aber dennoch ein tüchtiger Packan ist. Neben dem Nasenstachel aber strecken sich die langen, drathähnlichen Fühler hervor, und auf seinen Stielchen drehen sich die schwarzen Kugeln der Augen. Im Innern endlich birgt er einen Stein, fast anzusehen wie ein weißes Auge, der in früheren Zeiten als Heilmittel gebraucht wurde.

So brütet er in schwerer Ruhe, aus der nur die Nacht ihn hervorzieht. Da entwickelt er dann sein Schwimmtalent; mancher